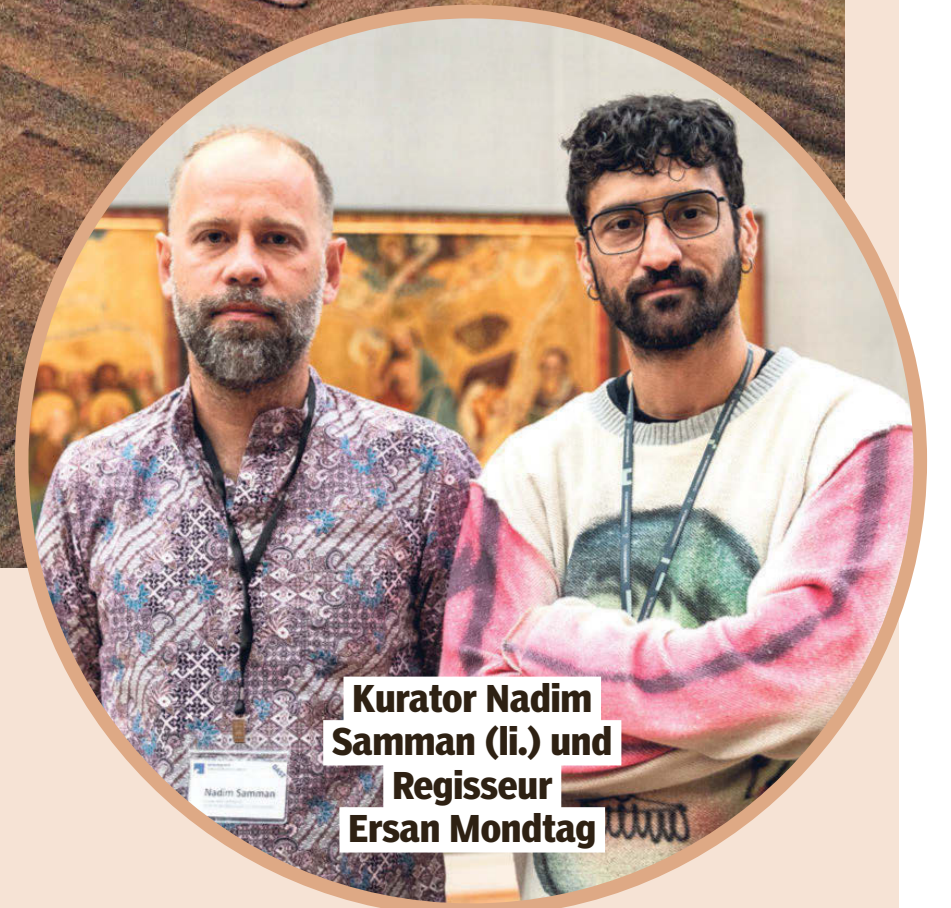




Junge und alte Darsteller ohne Kleidung sind Teil der Performance „Alternde Meister“ in der Gemäldegalerie

Nackt im Museum



Kurator Nadim Samman (li.) und Regisseur Ersan Mondtag

Ersan Mondtag zeigt bei seiner Performance „Alternde Meister“ hüllenlose Darsteller vor **Vermeer, Rembrandt** und **Botticelli**

Von ELENA BLÜM

Tiergarten – Warum steht Frank Künster, Türsteher-Legende aus der King Size Bar, mit verschränkten Armen vor einem mittelalterlichen Gemälde des Jüngsten Gerichts? Und weshalb hallt plötzlich ein schriller Schrei durch die Räume der Gemäldegalerie?

Was ohne Kontext skurril wirken könnte, ist Teil der Performance „Alternde Meister“, die von Freitag bis Sonntag während der Berlin Art Week in der Gemäldegalerie zu sehen ist. Regisseur Ersan Mondtag (39) und Kurator Nadim Samman (43) verwandeln das Museum mit dem Berliner Ensemble in eine Bühne und stellen eine hochaktuelle Frage: Wie gehen wir mit dem Alter um?

Antworten darauf suchen sie mit 25 Darstellerinnen und Darstellern. Zu ihnen gehören neben Frank Büttner und Türsteher Frank Künster auch „Dark“-Schauspieler Louis Hofmann, der ehemalige Direktor der Nationalgalerie, Udo Kittelmann, und DJ-Legende Westbam. Manche laufen nackt zwischen Werken von Dürer, Botticelli und Rembrandt umher, andere sitzen im

Nachthemd vor einem automatischen Klavier, wieder andere schälen Kartoffeln.

Damit versammeln Mondtag und Samman nicht nur junge und alte Berliner, Künstler, Schauspieler, Kulturschaffende, sondern auch unterschiedliche Lebensentwürfe. Die Idee: Die Gemäldegalerie wird zum Spiegel einer alternden Stadt. „Berlin hat einen Peter-Pan-Komplex“, sagt

Samman zur B.Z. Die Stadt wolle ewig jung und frei sein. Und hat Mondtag selbst Angst vor dem Altern? „Immer mehr“, gesteht er. „Früher hat mich das nicht interessiert, aber ich glaube, ich habe mehr Angst vor der Gesellschaft, die in 30 oder 40 Jahren noch radikaler umgeht mit dem Altern.“

Deshalb wolle er das Alter nicht als Problem oder Last zeigen, sondern die Menschen anschauen – egal ob jung oder alt – und ihre Schönheit sehen. „Altern gehört eben zum Leben dazu“, betont Mondtag.

Freitag, 19 Uhr und 20.30 Uhr, 90 Minuten, Gemäldegalerie am Kulturforum. Weitere Aufführungen Samstag und Sonntag jeweils um 10.30, 13 und 15.30 Uhr. Tickets kosten 20 Euro, ermäßigt 10 Euro



Nackt auf der Museumsbank